

OER für den eigenen Unterricht erstellen



European Quality Development System for Inclusive Education and Teacher Training

Jessica Berger
(Universität Graz)

Caroline Breyer
(PH Steiermark)

Abschlussevent
07.05.2026

Das erwartet Sie heute

1. OER - Was steckt dahinter und warum lohnt es sich, darüber Bescheid zu wissen?
2. Lizenzen verstehen - Creative Commons leicht erklärt
3. Interaktiver Teil I: Auf die Plätze, fertig, suchen!
4. Interaktiver Teil II: "Sharing is caring"
5. Das sagt die Forschung zum Thema
6. Abschluss & Ausblick



Ziele des Workshops:

- Klarheit im Lizenzdschungel schaffen
- rechtssicherer Umgang mit Unterrichtsmaterialien

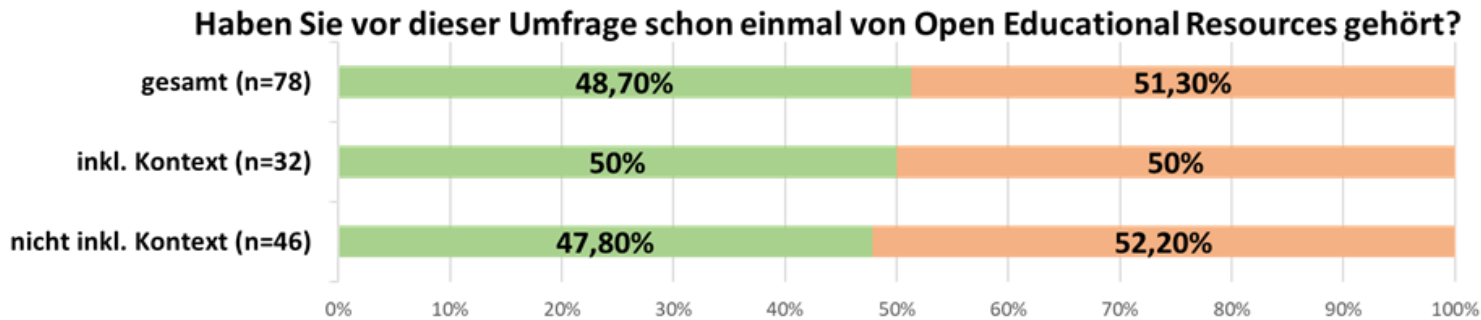
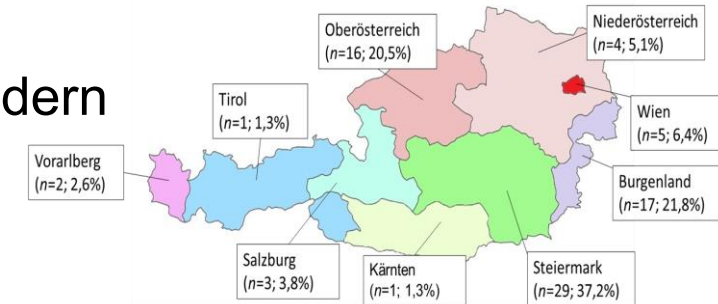
Wer hat schon einmal
von OER gehört?



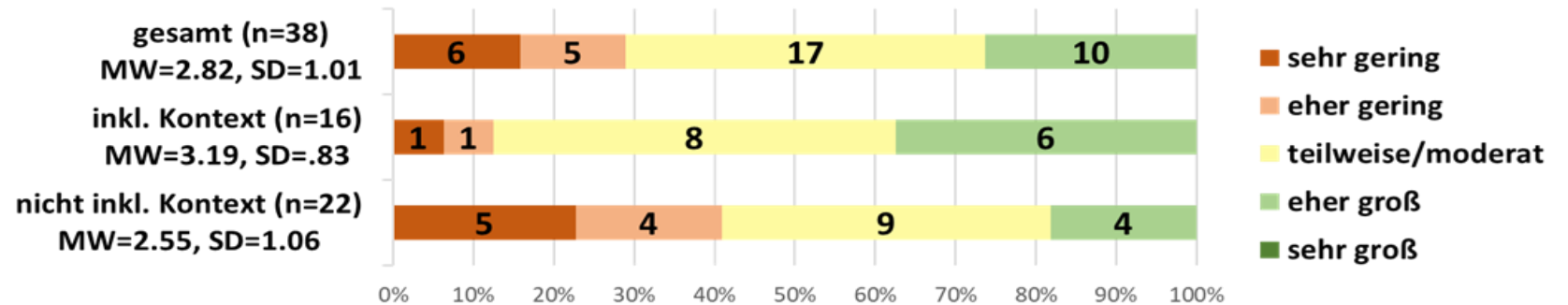
So geht es nicht nur Ihnen ...

Ergebnisse einer Fragebogenstudie in Österreich

- 78 Lehrpersonen (w=61; m=16; divers=1) aus allen Bundesländern



Wie schätzen Sie ihre Kenntnisse zu OER ein (absolute Zahlen)?



Open Educational Resources (OER) sind:

- Lehr-, Lern- und Forschungsressourcen
- in Form jeden Mediums, digital oder anderweitig,
- gemeinfrei oder unter einer offenen Lizenz veröffentlicht
- kostenlosen Zugang
- kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen erlaubt



(Österreichische UNESCO-Kommission, 2023)

OER im Bildungswesen

Status und Potential

- OER als Gestaltungselement individualisierten Unterrichts in inklusiven Settings:
 - Nutzungs-, Anpassungs- und Weitergabemöglichkeiten
 - Adaptierbarkeit erlaubt Differenzierung & Individualisierung
 - Teilhabe am gemeinsamen Lernen
- relativ gut im Hochschulbereich etabliert
- ABER: etablieren sich schulischen Bereich nur langsam



Lizenzen?! Was hat es damit auf sich? /1

Arbeitsblatt zum Thema "Herbst"

Aufgabenstellung:

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst!
Nutze dazu alle Lückenwörter!



Der Herbst ist eine _____. In Süddeutschland nennt man ihn auch Spätjahr, das Gegenteil zum Frühjahr. Auf der nördlichen _____ der Welt ist der Herbst der Übergang vom Sommer zum _____. Auf der südlichen Halbkugel, zum Beispiel in Australien, haben die Leute Herbst, wenn wir im _____ Frühling haben.

In der Wetterkunde, der _____, beginnt der Herbst am 1. September. Er dauert drei Monate lang, bis zum 1. Dezember. _____ sind also September, Oktober und November.

Die _____ sieht es allerdings anders. Die Sternkundler sagen, dass der Herbst beginnt, wenn Tag und _____ nach dem Sommer gleich lang sind. Das ist etwa am 23. September. Der Herbst endet mit der _____. wenn die Tage wieder länger statt kürzer werden. Das ist um den 22. Dezember. Jedes _____ ist das um eine andere Stunde oder gar einen _____ früher.

In der Natur ist der Herbst die Zeit, wenn die _____ an den Bäumen sich verfärben. Das Wasser in den Bäumen zieht sich zurück in die _____, den Stamm und die Wurzeln. Die Blätter werden auch steif und fallen von den meisten _____ ab.

Für die Landwirtschaft ist der Herbst die Zeit der Ernte. Die _____ und das Heu müssen vom Feld schnell in die Scheunen gebracht werden. Vom _____ kommt auch der deutsche Name dieser Jahreszeit: "_____". ist verwandt mit einem lateinischen Wort für „pflücken“ und vom griechischen _____ für „Frucht“. Das englische Wort „harvest“, für _____, hört sich ganz ähnlich an.

Herbst Früchte Jahreszeit Winter Herbstmonate Ernten Meteorologie Ernte
Norden Blätter Tag Astronomie Halbkugel Wintersonnenwende Wort Jahr
Bäumen Nacht Äste

Quellenangabe:

Artikel: Herbst (von Ziko van Dijk, Astrid Mayer-Wiese, Patrick Kenel u.a.) - dort unter der Lizenz CC-BY-SA
<https://klexikon.zum.de/index.php> (<https://klexikon.zum.de/index.php?title=Herbst&oldid=50220>)



Lizenzen?! Was hat es damit auf sich? /2



Worksheet Crafter
MATERIALBÖRSE

LESETEXTE
Für den Unterricht

Der Igel spaziert durch seine Wiese. Er kommt zu einem Pilz. Wie riecht der Pilz? Nach Erde und nach Zeit. Der Igel schnüffelt weiter. Da, ein Apfel! Schon etwas matschig, aber noch gut. Wie schmeckt der Apfel? Nach saurem Schnaps und schmatz schmatz schmatz. Der Igel schwankt zu einem Laubhaufen. Das Laub raschelt bunt. Wovon spricht das Laub? Vom langen Schlaf. Der Igel wühlt sich in das Bett aus Blättern. Oha, da liegt schon jemand! Wie fühlen sich die Stacheln des Anderen an?
Kuschelig und warm.

2/3



[Worksheet crafter](#)
[Nutzungsbedingungen Worksheet Crafter](#)



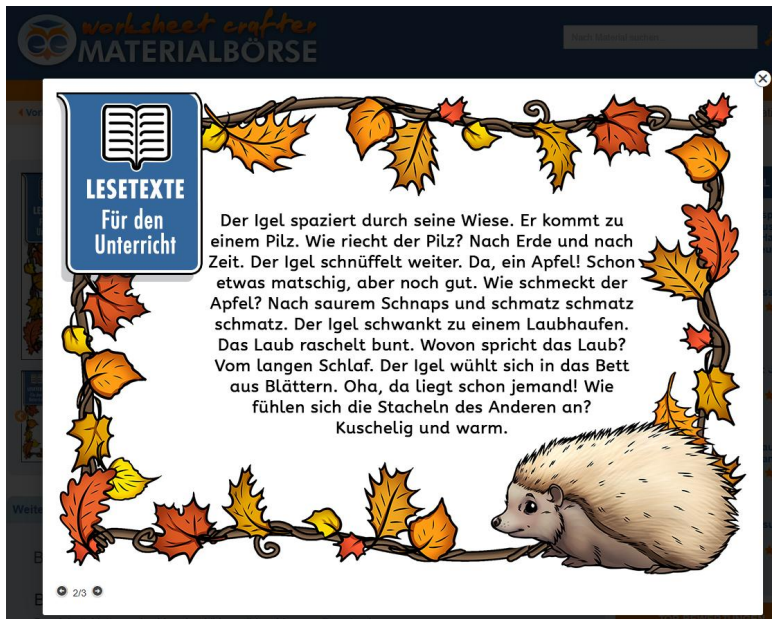
Lizenzen?! Was hat es damit auf sich? /3

Weitergabe von Arbeitsblättern und -heften und Veröffentlichung im Internet als Lehrer*in:

(beispielsweise in Blogs, auf Instagram, Online-Tauschbörsen usw.)

Auch das ist möglich, wenn du alle diese Punkte einhältst:

- ♥ Die **Plattform, Tauschbörse** etc. selbst ist generell kostenlos und bietet alle Arbeitsblätter/-hefte aller Beteiligten **kostenfrei** an. Die Plattform selbst dient keinen kommerziellen Zwecken, auch nicht über Umwege einer kostenpflichtigen Mitgliedschaft oder Werbung. **Beispiel:** eine Veröffentlichung auf Lehrermarktplatz (eduki.com), madoo.net, 4teachers.de oder ähnlichen kommerziellen Plattformen ist nicht gestattet, auch wenn du selbst dein Material dort kostenlos anbietest.
- ♥ Deine Arbeitsblätter- und -hefte werden über das Internet ausschließlich in den Formaten **.abd**, **.wscdoc** und **PDF** oder als Eulenpostlink weitergegeben. Eine Weitergabe von Worksheet Crafter-Material **in anderen Formaten** wie Word, PowerPoint, InDesign, Photoshop, PowerPoint etc. ist **nicht gestattet**.
- ♥ Du bringst in der Nähe des Download-Links den folgenden **Quellenhinweis** gut sichtbar mit an: "Erstellt mit dem Worksheet Crafter – www.worksheetcrafter.com".
- ♥ Die Weitergabe von Inhalten aus dem Worksheet Crafter **für Zwecke außerhalb des Unterrichts** ist nicht gestattet. Ein paar Ausnahmen für die Schule findest du weiter unten.
- ♥ **Facebook:** Eine Weitergabe von mit dem Worksheet Crafter erstellten Arbeitsblättern und -heften und von Inhalten des Worksheet Crafter in anderen Formaten ist auf Facebook nicht gestattet. Ausnahme: als Eulenpost-Link. Als Screenshot oder Foto darfst du deine Worksheet Crafter-Materialien natürlich gerne dort zeigen. Setze in dem Fall die Verlinkung [@worksheetcrafter](https://www.facebook.com/worksheetcrafter) in deinen Post.
- ♥ **Instagram:** Du darfst Screenshots und Fotos von mit dem Worksheet Crafter erstellten Unterrichtsmaterialien auf Instagram veröffentlichen. Füge zum Post die Verlinkung [@worksheetcrafter](https://www.instagram.com/worksheetcrafter) hinzu. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.



[Worksheet crafter](#)
[Nutzungsbedingungen Worksheet Crafter](#)



Lizenzen?! Was hat es damit auf sich? /4

WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Wikipedia durchsuchen

Jetzt sper

Haselmaus

57 Sprachen

Artikel Diskussion Lesen Bearbeiten Quelltext bearbeiten Versionsgeschichte Werkzeuge

Inhaltsverzeichnis Verbergen

- (Anfang)
- Merkmale
- Lebensraum
- Verbreitung
- Lebensweise
- Tagestorpor
- Fressfeinde
- Systematik
- Gefährdung und Schutz
- Die Haselmaus in der Literatur
- Literatur
- Weblinks
- Einzelnachweise

Die **Haselmaus** (*Muscardinus avellanarius*) ist ein mausähnliches, **nachtaktives Nagetier** aus der **Familie** der **Bilche** (Gliridae).

Sie wurde durch die **Schutzgemeinschaft Deutsches Wild** und die **Deutsche Wildtier Stiftung** als **Tier des Jahres** 2017 in Deutschland^{[1][2]} und durch den **Naturschutzbund Österreich** zum Tier des Jahres 2023 in Österreich^[3] ausgewählt.

Merkmale

[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Haselmäuse erreichen eine **Kopf-Rumpf-Länge** von 6,5 bis 9,1 Zentimeter, haben einen 5,7 bis 8,6 Zentimeter langen Schwanz, 9 bis 14,6 Millimeter hohe Ohren und eine Hinterfußlänge von 14,2 bis 17,8 Millimeter. Das Gewicht ausgewachsener Exemplare liegt im Sommer bei 17 bis 19 Gramm. Vor dem Winterschlaf wiegen sie aber mehr als 30 Gramm. Das Rückenfell der Haselmaus variiert von grau über sandgelb bis hin zu goldfarben; mit fortschreitendem Alter ändert sich der Farbton. Die Farbe des Schwanzes entspricht der des Rückenpelzes, die Unterseite ist jedoch heller. Das Bauchfell ist hellgelb ockerfarben oder gelblich grau. Kehle und Brust zeigen je einen weißen Fleck, der sich in einem schmalen Streifen bis zum Bauch hinunterzieht. Der Schwanz ist behaart und buschig. Einige Exemplare haben weiße Schwanzspitzen. Der **Karyotyp** ist 2n = 46. Weibchen haben vier Zitzen.^[4] Haselmäuse werden in freier Wildbahn 3 bis 4 Jahre alt und sind mit einem Jahr geschlechtsreif.

Lebensraum

[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Als **Lebensraum** bevorzugt die Haselmaus dichte Gebüsche, Hecken, breite Waldsäume und Mischwälder mit reichem Unterwuchs. Sie kommt dort bis in Höhenlagen von etwa 2 000 Metern in subalpinen **Bergkiefernwäldern** vor. Eine große Vielfalt an Baum- und Straucharten ist ein wichtiger Faktor für die Lebensraumqualität der Haselmaus. Dabei

Diese Seite wurde zuletzt am 26. Dezember 2024 um 21:14 Uhr bearbeitet.

Abgerufen von: Autoren

Der Text ist unter der Lizenz „Creative-Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den **Nutzungsbedingungen** und der **Datenschutzrichtlinie** einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

Datenschutz Über Wikipedia Impressum: Verbandsregister: Entwickler: Statistiken: Stellungnahme zu Cookies Mobile Ansicht

Haselmaus

Haselmaus

Systematik

Ordnung: Nagetiere (Rodentia)
Unterordnung: Hörnchenverwandte (Sciuromorpha)
Familie: Bilche (Gliridae)
Unterfamilie: Leithiinae
Gattung: Haselmäuse
Art: Haselmaus

Wissenschaftlicher Name der Gattung

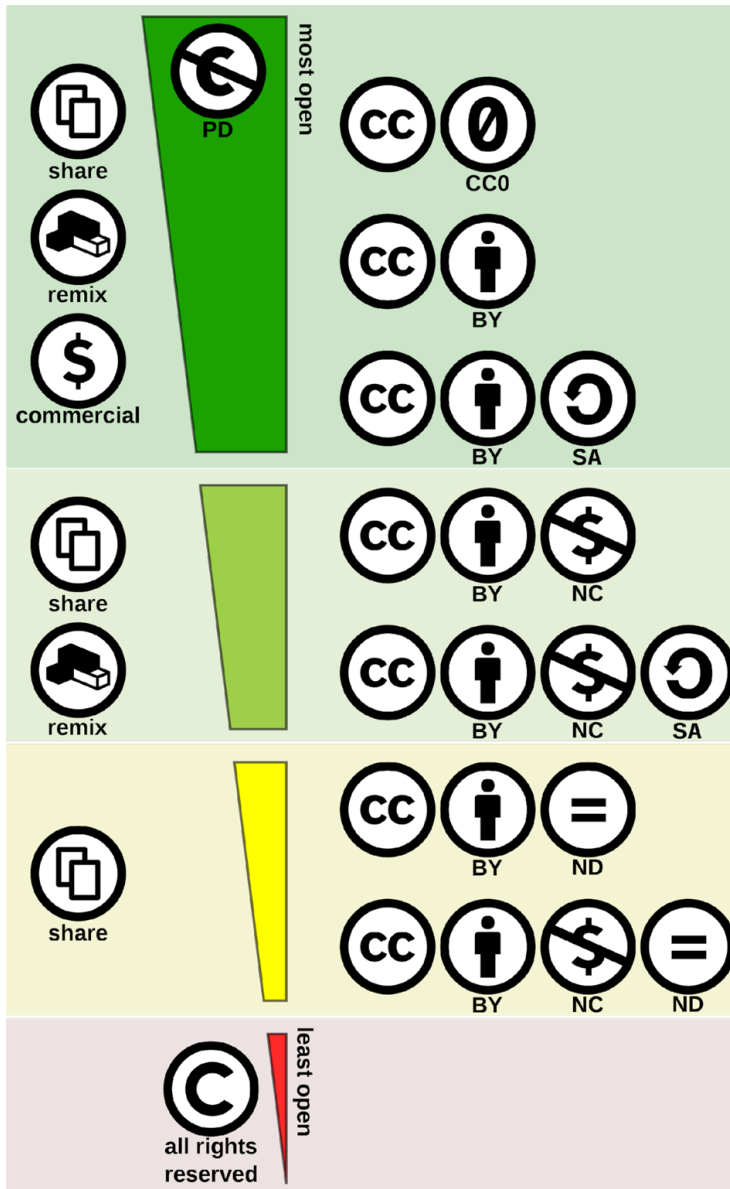
Muscardinus
KAUP, 1829

Wissenschaftlicher Name der Art

Muscardinus avellanarius

Powered by MediaWiki

OER-Lizenzen



Creative Commons Lizenzformen:

<https://creativecommons.org/share-your-work/cclicenses/>

Creative Commons Download Lizenz-Icons:

<https://creativecommons.org/mission/downloads/>

License Chooser:

<https://chooser-beta.creativecommons.org/>

“Creative Commons License Spectrum”
 von Shaddim unter [CC BY 4.0](#) via [OER FAQ](#)

DIE TULLU-REGEL ZUR KORREKTE VERWENDUNG VON OFFEN LIZENZIERTEN WERKEN

Welche Angaben müssen gemacht werden, um bei der Weiterverwendung* Materialien**
unter Creative Commons-Lizenzen*** richtig zu kennzeichnen?



Titel
Wie lautet der Name des Materials?

Urheber*in
Wer hat das Material erstellt?

Lizenz
Unter welcher Lizenz wurde die Weiternutzung erlaubt?

Link
Wo finde ich den vollen Lizenztext?

Ursprungsort
Woher stammt das Material ursprünglich?

Kleingedrucktes:

- * Mit „Verwendung“ ist hier die Vervielfältigen und Weiterverbreitung gemeint, ohne dass der Inhalt bearbeitet wurde.
- ** Der Begriff „Werk“ oder „Material“ kann sich auf verschiedene Formen wie Fotos, Grafiken, Texte, Videos, Audios etc. beziehen.
- *** Die verschiedenen Lizenzfassungen unterscheiden sich in Details. So ist beispielsweise in Lizenzen in der Version 4.0 der Name des Werktitels nicht zwingend notwendig.



Grafik von Julia Eggstein nach einem Konzept von Sonja Borski und Jöran Muuß-Merholz für OERInfo – Informationsstelle OER (www.o-e-r.de) unter CC BY 4.0-Lizenz <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

OER Zitieren

“Creative Commons License Spectrum”
von Shaddim unter CC BY 4.0 via OER
FAQ

Interaktiver Teil 1

- (1) Wählen Sie ein Unterrichtsfach, wofür Sie ein einfaches Arbeitsblatt recherchieren bzw. erstellen möchten
- (2) Recherchieren Sie Plattformen, die Sie regelmäßig bei der Unterrichtsvorbereitung nutzen:
Welche Lizenzen finden Sie dort?



Interaktiver Teil 1: Besprechung und Reflexion

- Wie ist es Ihnen bei dieser Aufgabe gegangen?
- Teilen Sie Ihre Erfahrungen: Qualität und Quantität der Funde, Lizenzen auf Material, ...
- Welche Fragen sind aufgetaucht?



Wer von Ihnen hat
schon mal selbst
Materialien erstellt?



Wer von Ihnen hat schon einmal selbst erstellte Materialien mit anderen geteilt?



Haben Sie diese auch schon z.B. auf einer Plattform geteilt?



Haben Sie Ihre
Materialien auch mit
einer Lizenz versehen?



Interaktiver Teil 2

- (1) **Starten Sie mit der Erstellung eines eigenen Arbeitsblattes für Ihren Unterricht**
 - Sie können gerne auf bestehende Ressourcen zurückgreifen (Achten Sie auf entsprechende Lizenzen 😊)



Haben Sie Ihre
Materialien auch
mit einer Lizenz
versehen?

- Ja
- Vielleicht
- Nein



Teilen selbst erstellter Materialien

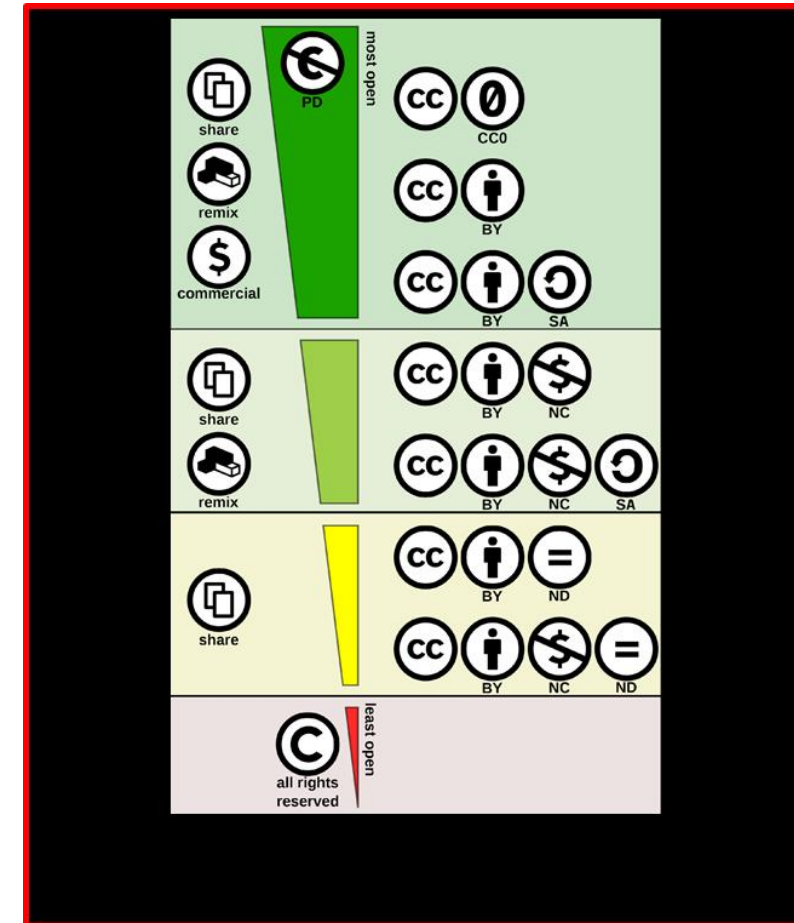
- 87,9 % der Lehrpersonen erstellen selbst Materialien für den Unterricht & wären bereit, diese als OER zu teilen

→ Hemmung Material als OER schulextern zu teilen: zu zeitaufwändig & zu kompliziert

- 13,6 % bereits Materialien veröffentlicht (n=9):

- Creative Commons (n=4) oder

- ohne Lizenz (n=2) → „Es soll jeder nutzen, wie er sie will“; „Sharing is caring“



“Sharing is caring”: Teilen selbst erstellter Materialien

Creative Commons Lizenzformen

Download der Creative Commons Lizenz-Icons

License Chooser

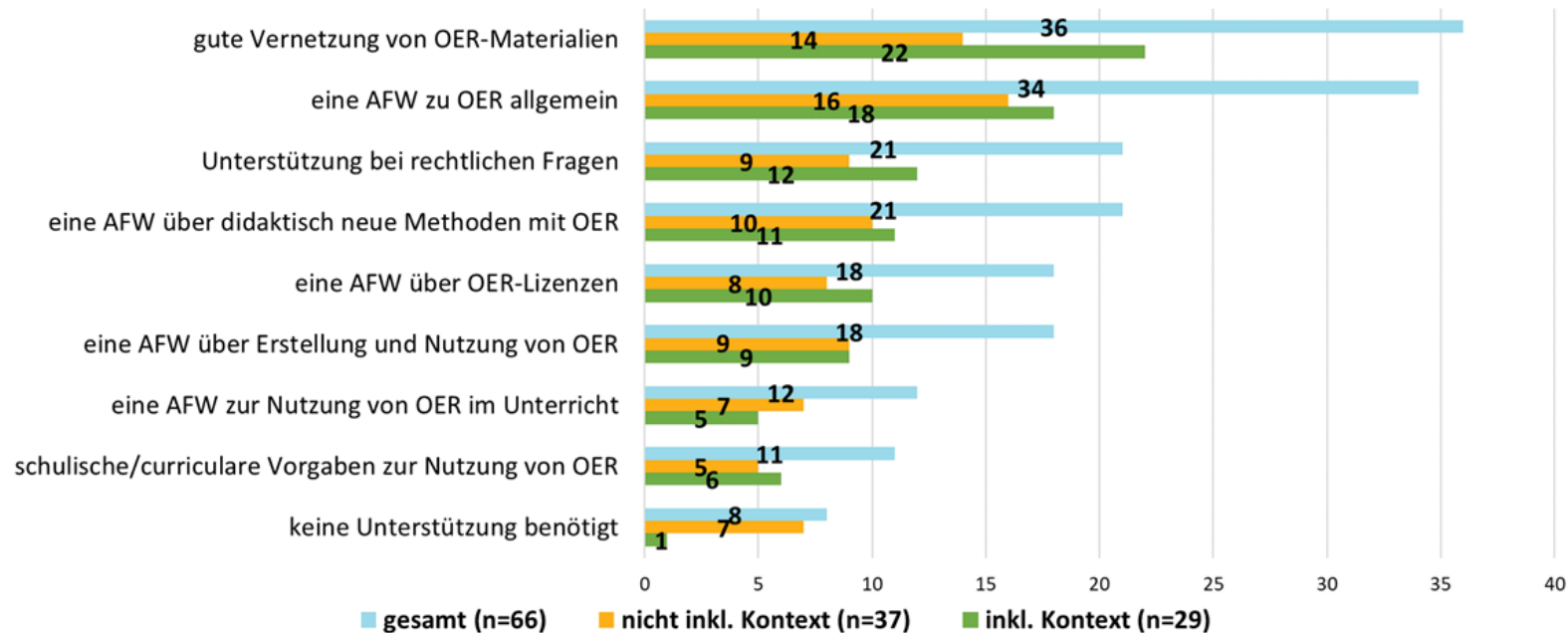
Gar nicht so kompliziert,
oder?



Wünsche & Bedarfe

- Notwendigkeit der Verankerung des Themas OER im Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot → Verknüpfung von Theorie & Praxis
- stärkere schulinterne Vernetzung und Austausch über Theorie und Praxis zu OER

Welche Unterstützung würden Sie benötigen, um OER-Materialien künftig (oder allgemein) zu verwenden und zu erstellen (Mehrfachnennung, N=)?





Weiterführende Empfehlungen | 2

Cruaude, C., & Siddiq, F. (2026). *EQui-T Empfehlungen für die Dissemination von Unterrichtsmaterialien*. [\[Link\]](#)



3. Empfehlungen zur Dissemination von Open Educational Resources (OER)

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die verschiedenen Schritte im Zusammenhang mit der Suche, Auswahl und Weitergabe von OER und bietet praxisorientierte Empfehlungen dazu. Die entsprechenden Schritte und Empfehlungen gliedern sich in zwei Themenbereiche, die anhand der nachfolgenden Abbildungen veranschaulicht werden: (1) Suche nach Materialien (Abb. 1) und (2) Weitergabe von Materialien (Abb. 2). Obwohl die Abbildungen eine lineare Abfolge andeuten, sind die Prozesse Suchen, Auswählen/Berücksichtigen und Weitergeben von OER iterativ.



Abbildung 1: Suche nach Materialien

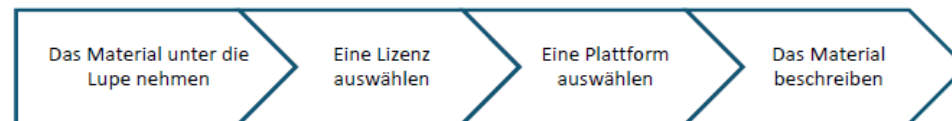


Abbildung 2: Weitergabe/Teilen von Materialien

COURSE OUTLINE

EQui-T CURRICULUM

8 Lessons – Your Learning Journey



Weiterführende Empfehlungen | 3

EQui-T MooC (2026). *EQui-T: A guide for teachers to Open Inclusive Educational Resources (OIER)* [\[Link\]](#)





Literaturtipps

Leitfaden für die Erstellung von Open Educational Resources

*Informationen und praktische Übungen für
Hochschullehrende*

3. überarbeitete Auflage



Neuböck, Kristina; Zimmermann, Claudia; Kopp, Michael (2024) **Leitfaden für die Erstellung von Open Educational Resources. Informationen und praktische Übungen für Hochschullehrende.** Hrsg. von Open Education Austria, Graz. [\[Link\]](#)

Weitere Empfehlungen:

- Muuß-Merholz, Jöran (2018) Freie Unterrichtsmaterialien finden, rechtssicher einsetzen, selbst machen und teilen. Alles über Open Educational Resources. Beltz [\[Link\]](#)
- Weitzmann, John H. (2014): Offene Bildungsressourcen (OER) in der Praxis. [\[Link\]](#)
- Universität Graz: FAQs zum Nutzen von OER [\[Link\]](#)

Fragen?



European Quality Development System for Inclusive Education and Teacher Training



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PADOVA



TALLINN UNIVERSITY



University of
South-Eastern Norway



<https://equi-t-academy.eu/en/>



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.